Gott spricht sehr oft zu uns durch das ganz gewöhnliche Leben, das wir jeden Tag führen. Wir verfehlen das Ziel, wenn wir erwarten, dass Gott nur auf den Wegen zu uns spricht, die wir kennen – durch Visionen, Träume, Prophetie oder Engelserscheinungen. Doch Gott benutzt diese Wege nicht immer.

Meistens spricht Gott durch das Leben selbst. Deshalb ist es so wichtig, das Leben unseres Herrn Jesus Christus und das Leben der Heiligen vor uns zu betrachten. Wenn wir 1. Mose, die Königsbücher, Ester, Rut, Nehemia oder Esra lesen, lernen wir durch die Lebensgeschichten dieser Menschen Gottes Willen für unser eigenes Leben.

Gott offenbart sich oft in kleinen Dingen, die Ruhe und Aufmerksamkeit erfordern. Ohne inneren Frieden können wir leicht denken, Gott habe nie zu uns gesprochen – obwohl er es bereits oft getan hat, nur dass wir es nicht wahrgenommen haben.

Einmal hatten wir die Gelegenheit, zwei bekannte Spieler einer berühmten Fußballmannschaft in Tansania kennenzulernen. Für uns war das zunächst nichts Besonderes, da wir keine Fans von

Sport oder weltlichen Vergnügungen sind. Doch je länger wir mit ihnen zusammen waren, desto mehr staunten wir über ihr außergewöhnliches Leben. Wir hatten erwartet, dass sie wie viele weltliche Künstler leben – ohne große Disziplin und voller Ablenkungen. Aber diese beiden waren völlig anders.

Ihr Tagesablauf war streng: Sie standen jeden Tag um sechs Uhr morgens auf, trainierten bis neun Uhr, ruhten sich aus, gingen mittags in der Hitze allein zum intensiven Training zurück, ruhten wieder und kehrten am Abend zu den gemeinsamen Übungen der Mannschaft zurück. So lebten sie – jeden Tag.

Noch bemerkenswerter war ihre Selbstbeherrschung: Sie hielten sich fern von Frauen, Alkohol, Partys und hatten nur wenige Freunde. Ihr Leben bestand aus Training und Ruhe – nichts weiter.

Als wir sie fragten, warum sie so leben, sagten sie:
„Die meisten scheitern im Sport, weil sie zwei Leben gleichzeitig führen wollen. Wenn du dein Niveau halten willst, musst du:

1. Unzucht meiden
2. Alkohol und Zigaretten meiden
3. Vergnügungen und zielloses Umherziehen vermeiden

4. Und besonders in schwierigen Zeiten fleißig trainieren“

Als wir das hörten, wussten wir, dass Gott dadurch direkt zu uns sprach. Das erste Bibelwort, das uns in den Sinn kam, war:

> *1. Korinther 9:24–27:*
>
> *„Wisst ihr nicht, dass die, die im Stadion laufen, zwar alle laufen, aber nur einer den Siegespreis erhält? Lauft so, dass ihr ihn erlangt. Jeder aber, der kämpft, hält sich in allem zurück; jene tun es, um einen vergänglichen Kranz zu empfangen, wir aber einen unvergänglichen… Ich bezwinge meinen Leib und beherrsche ihn…“*

Wenn Menschen ohne die Gnade Christi so diszipliniert leben können, nur um eine Krone zu gewinnen, die vergeht – wie viel mehr sollten wir Christen uns einsetzen?
Sie wissen genau, dass andere starke Spieler auf sie warten, und deshalb leiden sie heute, um morgen bestehen zu können.

Paulus schrieb:

> *2. Timotheus 2:4–5:*
>
> *„Niemand, der Kriegsdienst tut, verstrickt sich in die Geschäfte des Lebens... Und wenn jemand auch kämpft, wird er nicht gekrönt, wenn er nicht nach den Regeln kämpft.“*

Auch wir dürfen uns nicht zurücklehnen. Vor uns liegt ein Siegespreis, der unvergänglich ist. Jesus sagte:

> *Offenbarung 22:12:*
>
> *„Siehe, ich komme bald, und mein Lohn ist mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist.“*

Aber wir können diesen Preis nicht erhalten, wenn wir keine Opfer bringen. Wie Paulus sagte: „Ich bezwinge meinen Leib und beherrsche ihn...“

Wenn Spieler dieser Welt ihren Körper quälen, um etwas zu

erreichen, das morgen seinen Wert verliert – wie viel mehr sollten wir uns anstrengen für den Preis, der ewig bleibt?

Hebräer 11 zeigt uns eine große Wolke von Zeugen – Menschen, die die Welt für nichts hielten. Sie wurden verfolgt, geschlagen, zersägt, aber sie verleugneten ihren Glauben nicht.

Paulus fasste zusammen:

> *Hebräer 12:1–3:*
>
> *„Lasst uns jede Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht umstrickt, und mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt, indem wir auf Jesus schauen...“*

Bruder/Schwester, was lehren dich die Sportler, die dich umgeben?
Wie wirst du dich fühlen, wenn du sie einst glänzen siehst wie die Sterne, weil sie sich selbst verleugneten – und du stehst zurück?

Das Reich Gottes wird mit Kraft ergriffen.

Lass die Dinge dieser Welt los.
Lege jetzt deinen Schatz im Himmel an.
Wenn du dein Leben dem Herrn noch nicht gegeben hast – jetzt ist der richtige Moment.

Und das bleibende Frage:
Was lehren dich diese Sportler über deinen eigenen christlichen Wettlauf?

Gott segne dich.

—

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:
WhatsApp